

Letter 555: 3 June 1535, Strasbourg, Capito and Martin Bucer to Ambrosius Blaurer

The autograph original of this letter, written by Capito, is in St Gallen KB, Ms. 32/334. There is a summary in Schiess 1: 699, Ep. 591. The letter is addressed to Blaurer in Tübingen, but the salutation to a city council and postscript to Zangmeister (see below, note 2) imply that it was ultimately meant for the city council of Memmingen. Perhaps Capito wished for Blaurer to read through the letter before passing it on to Zangmeister to forward to the council.

Unser willig, geflissen dienst zuvor, fursichtigen, ersamen, weisen heren und freund. Wir haben uns, allerley ursach halb oft underredet wie wir die Kirchen Christi bey Euch und andern, durch unsern dienst furdern mochten, und in dem, hatt uns auch fast fur gut angesehen, der her Simprecht etlich monat bey uns wonet, unser predigen, lesen in der heiligen geschriff und haushaltung in der kirchen zugegen höret und sehe, wie er dann vor diser zeit selbs begert hatt; welches in nicht wenig furdern mochte am dienst des evangelii; dann in unserm befelh wie auch in andern zeitlichen sachen erfahrung von noten sein wille, solle anderst bestendig und fruchtbarlich gehandelt werden. Darauff ist unser geflissten bitt das im E.E.W. zwen oder drey monat, zu uns erlauben, und darin unsers heren Christi eren ansehen wöllen. So tragen wie kein zweifel sollichts werde Gott wolgefellig seiner kirchen besserlich, auch einer weisheit loblichen anseihen und im heren Simprechten zu nutzlichen verstandt Christi reichen und gedeyen. Bitten also dises unser bedencken, als in getreuwen wolmanung listhaben an nemen oder an wie E. E. W. noch unserem befelh zu dienen, besonders geneigt seyn, als bei den wir bestander freuntschafft, und waren eifer zum reich Christi befunden haben. Welche der Almechtig zu seinen Ehren bei fridlichen guten regnent langwenig underzeystdt verhieten wolle. Geben zu Strasburg am dritten tag Junii anno 1535.

E.W. willig,

Wolfgang Capito

Martinus Butzerus

Ad Zangmeisterum: hoc exemplum ad senatum mittes, ut ipse coram queat statuere an offerendae sunt literae vestrae vos ne.